

**Zukünftige Strukturen für ein  
verantwortungsvolles, forschungsethisches Handeln  
in der Pflegewissenschaft**

Lutz Schütze, MA

AEM Jahrestagung 2017

Medizinische Hochschule Hannover

29. September 2017

## Empirische Pflegeforschung

- Versuch, der Komplexität der Pflege gerecht zu werden (DGP 2016)
- Zunehmend differenzierte Pflegeforschungskultur (Bartholomeyczik 2017)
- 20 % jährliche Zunahme pflegerischer Forschungsprojekte (Teubner 2016)
- Forschung an Universitäten, Universitätskliniken, Hochschulen

## Empirische Pflegeforschung

- Verantwortungsvolles (pflege)forschungsethisches Handeln  
durch Forschende und Ethikkommissionen (Schrems 2013)

## Ethikkommissionen

### - Kontrolle wissenschaftlicher Forschung durch

(1) Peer Review / Fellow Scientists

(2) paritätische Kommissionen / Einbezug ärztliches Hilfspersonal

(3) Community Review / Medizin, Recht, Ethik, Theologie, Laien

(4) Fachleute-Laien-Kommissionen / Laien und Experten (Delhey/Hoffmann 2009)

## Ethikkommissionen

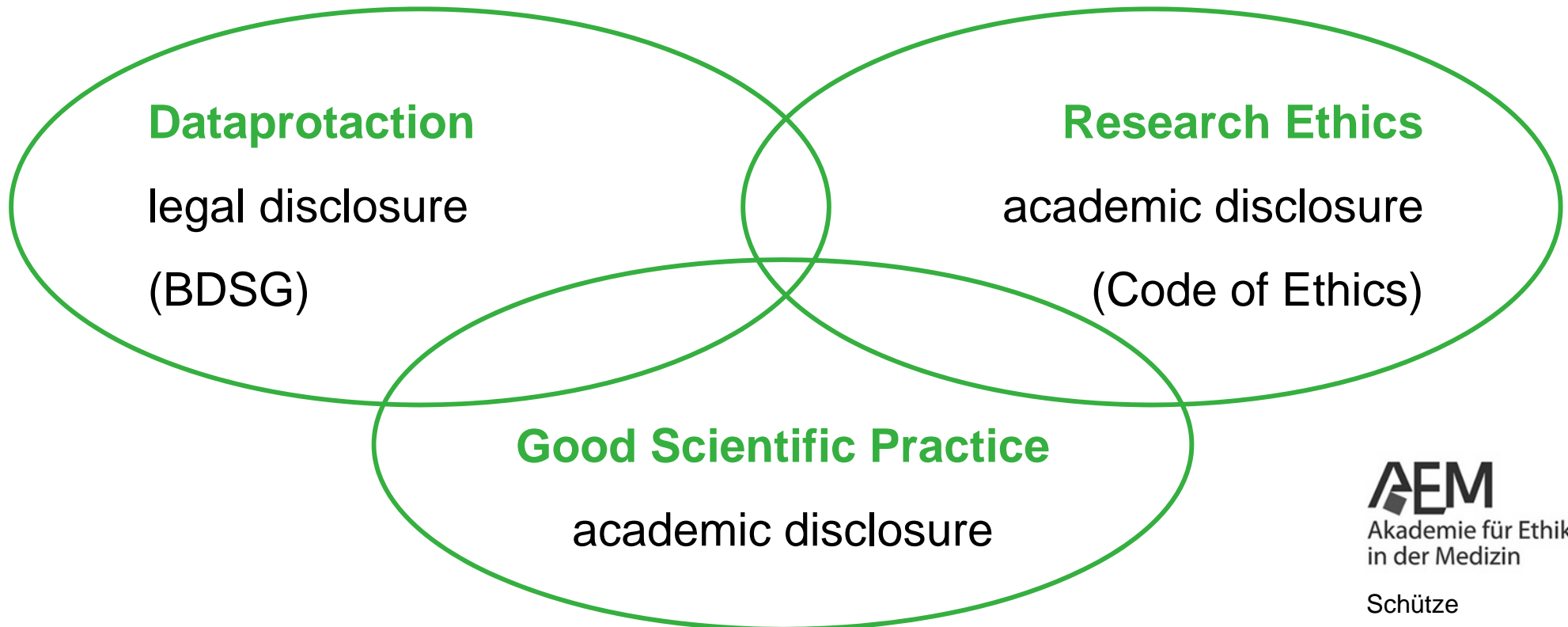
- Forschungsethische Unbedenklichkeitsbescheinigung  
(ethical approval) (RatSWD 2017)
- Prüfung wissenschaftlicher Qualität, rechtlicher Zulässigkeit  
und ethischer Vertretbarkeit von Forschung mit Menschen (v. Unger/Simon 2016)

## Ethikkommissionen

- Ethikkommissionen nehmen den Forschenden  
nicht die ethische und rechtliche Verantwortung  
für die Durchführung des Forschungsprojektes ab (Lenk 2016)

## Ethikkommissionen

- Verbindliches Recht und Softlaws (Lenk 2016)



## Externe und interne Anforderungen

- Forschungsfinanzierung / Drittmittelinwerbung  
(Effizienzorientierung, Konkurrenz-, Zeitdruck)
- Forschungsbedarfe / neue Herausforderungen  
(Demenz, Digitalisierung, ...)
- Forschungspublikation / Peer Review Journals  
(Kontroll-, Absicherungsbedürfnis, Publikationsdruck) (RatSWD 2017) Schütze



## Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)

### Ethikkodex Pflegeforschung

- Sensibilisierung für ethisch relevante Problemlagen
- Aufforderung das eigene Forschungsvorhaben kritisch zu reflektieren
- Schutz Pflegeforschender vor Anforderungen und Erwartungen,  
die sie in ethische Konflikte bringen können

(DGP / Ethikkommission DGP 2016)

## Begutachtung empirischer Pflegeforschung

- Medizinische Ethikkommissionen
- Eigenständige pflegeforschungsbezogene Ethikkommissionen
- Ethikkommissionen an Hochschulen und Universitäten für pflegerische  
medizinische, gesundheitswissenschaftliche Forschung

(Grossklaus-Seidel et al. 2002)

## Begutachtung empirischer Pflegeforschung

- Hinweise auf überwiegend professionsfremde Begutachtung
- 51 % sog. freie Studien (nicht-AMG, nicht-MPG) in  
medizinischen Ethikkommissionen (Striebel 2012)
- 55,5 % sog. sonstige Studien (Erst-/Zweitvotum)

Ethik-Kommission der Universität zu Lübeck

(Ethik-Kommission Universität Lübeck 2016)

## Begutachtung empirischer Pflegeforschung

- Infrastrukturelle Voraussetzungen und gesetzliche Vorgaben  
zu Vorlagepflichten und Prüfungsmöglichkeiten? (Behrens et al. 2012)
- Passfähigkeit der Prüfaufgaben,  
ausreichende Expertise der Kommissionsmitglieder,  
geteiltes Verständnis von gesundheitlichen Problemen? (v. Unger/Simon 2016)

## Ethikkommissionen – Black Box

- Führen gleiche Normen zu gleichen Entscheidungen?

(Grinnell et al. 2017)

- Harmonisierung in Entscheidungsfindung und Verfahrensfragen

(Arbeitskreis Medizinischer Ethik-Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. 2017)

- Begutachtungsqualität, Effizienz der Arbeit, Effekt auf Probandenschutz?

(Klitzman 2015; Abbot/Grady 2011)

## Ethik-Kommissionen

„sind in erster Linie Instanzen der Regeldurchsetzung.

Als Instanzen der Normbildung fallen sie weitgehend aus.

Sie können professionelles Verhalten an etablierten normativen Standards kontrollieren. Aber sie sind nicht eine Quelle ethischer Orientierung

in Handlungsfeldern, in denen solche Standards fehlen oder

fraglich geworden sind“ (van den Daele 1990, S. 21).

**Abbott, L., Grady, C.** (2011): A systematic review of the empirical literature evaluating IRBs: what we know and what we still need to learn. In: Journal of empirical research on human research ethics, 6(1): 3-19.

**Bartholomeyczik, S.** (2017): Zur Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland – eine schwere Geburt. In: Pflege und Gesellschaft, (22) 2: 101-118.

**Grinnell, F., Sadler, J.Z., McNamara, V., Senetar, K., Reisch, J.** (2017): Confidence of IRB/REC Members in their Assessments of Human Research Risk: A Study of IRB/REC Decision Making in Action. In: Journal of Empirical Research on Human Research Ethics, 12(3): 140-149.

**Lenk, C.** (2016): Forschungsethik und die Rolle von Ethikkommissionen. In: Schröder-Bäck, P., Kuhn, J. (Hrsg.): Ethik in den Gesundheitswissenschaften. Weinheim, Basel: Beltz, 406-414.

**Schrems, B.** (2013): Mind the gaps in ethical regulations of nursing research. In: Nursing Ethics, 20 (3): 336-347.

**Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten** (2017): Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Berlin: RatSWD.

**v. Unger, H., Simon, D.** (2016): Wissensregulierung durch Ethik-Kommissionen? In: Simon, D., Knie, A. Hornbostel, S. (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftspolitik. Wiesbaden: Springer, 395-410.

**Danke für Ihr Interesse.**

Lutz Schütze, MA; Univ.-Prof. Dr. Martin W. Schnell

eMail: [lutz.schuetze@uni-wh.de](mailto:lutz.schuetze@uni-wh.de)

Tel.: +49 171 5239926